

# Perspektivenwechsel in der Lebensqualitätsforschung

-

## Beitrag des Tourismus zur Lebensqualität der Einheimischen

**Dr. Sabrina Seeler, Prof. Dr. Bernd Eisenstein,  
Manon Krüger & Dr. Anne Köchling**

**Jahrestagung Arbeitskreis Tourismusforschung (AKTF)  
Übergänge im Tourismus – analysieren und gestalten**

**Saarbrücken, 14.-16.06.2023**



## Agenda



- ▶ **Hintergrund zum Forschungsprojekt**
- ▶ Ziele des Forschungsprojektes
- ▶ Methodische Vorgehensweise
- ▶ Ausgewählte Kernergebnisse
- ▶ Fazit, Implikationen, Limitationen und nächste Schritte
- ▶ Fragen & Diskussion

## Hintergrund zum Forschungsvorhaben

### *Destinationen als Opfer des eigenen Erfolges?*



- ❖ Kontinuierliche **Steigerung der Tourismusankünfte** vor Pandemieausbruch.  
**Realisierung von ökonomischen Nachhaltigkeitszielen** bei gleichzeitig zunehmender Gefährdung von sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitszielen → Overtourismustendenzen führt zur Gefährdung der **sozialen Tragfähigkeitsgrenzen**.
- ❖ Wahrgenommene **Nutzungskonflikte** zwischen Gästen und Einheimischen und **gefühlte Identitätsverluste** → Steigende **Unzufriedenheit** der lokalen Bevölkerung & „**Overtourismus**“-Diskussionen mit neuen Dimensionen & medialer Aufmerksamkeit.
- ❖ **Einheimische als zentrale Komponente** des Destinationserfolges erkannt & Interesse an der Einheimischenperspektive fordert **neue Kennzahlen** zur Erfolgsmessung → Entwicklung des **Tourismusakzeptanz-Saldos (TAS)**.

Quelle: DI Tourismusforschung & Deutscher Tourismusverband (2022); Eisenstein & Schmücker (2021); Koens et al. (2019); Milano et al. (2022); Panzer & Krause (2022); Rasoolimanesh & Seyfi (2020)

## Hintergrund zum Forschungsvorhaben

### *Wie stehen die Einheimischen zum Tourismus im eigenen Wohnort?*

#### Erkenntnisse aus TAS



- ❖ **Sinkende Tourismusakzeptanz Wohnort** auf Bundesebene seit 2019 erkennbar.  
Tourismusakzeptanz persönlich mit marginalen Schwankungen, jedoch auf niedrigem Niveau → steigende Unzufriedenheit drückt sich bspw. auch in Bürgerinitiativen aus.
- ❖ In über 80 Destinationen im Deutschlandtourismus zeigt sich, dass die Tourismusakzeptanz Wohnort (deutlich) höher ausfällt als die Tourismusakzeptanz persönlich → Tourismus wird durch Einwohner:innen **als Wirtschaftsfaktor erkannt aber weniger als Treiber der eigenen Lebensqualität**.

## Hintergrund zum Forschungsvorhaben

### *Sinkende Tourismusakzeptanz seit 2019!*

FÜR MEINEN WOHNORT (TAS-W)



FÜR MICH PERSÖNLICH (TAS-P)



■ überwiegend positiv ■ eher positiv ■ neutral ■ eher negativ ■ überwiegend negativ ■ weiß nicht

TAS-Werte			
2022	2021	2020	2019
+ 38	+ 48	+ 52	+ 58

Quelle: DI Tourismusforschung (2022). Tourismusakzeptanzstudie Bund 2022, n= 2.063 Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2 und Low-2-Werte sowie des TAS-Wertes sind rundungsbedingt.



## Hintergrund zum Forschungsvorhaben

### Erkenntnisse aus TAS



- ❖ **Sinkende Tourismusakzeptanz Wohnort** auf Bundesebene seit 2019 erkennbar. Tourismusakzeptanz persönlich mit marginalen Schwankungen, jedoch auf niedrigem Niveau → steigende Unzufriedenheit drückt sich bspw. auch in Bürgerinitiativen aus.
- ❖ In über 80 Destinationen im Deutschlandtourismus zeigt sich, dass die Tourismusakzeptanz Wohnort (deutlich) höher ausfällt als die Tourismusakzeptanz persönlich → Tourismus wird durch Einwohner:innen **als Wirtschaftsfaktor erkannt aber weniger als Treiber der eigenen Lebensqualität**.



Quelle: DI Tourismusforschung (2022); DI Tourismusforschung & Deutscher Tourismusverband (2022)

## Hintergrund zum Forschungsvorhaben

### Was bedeutet Lebensqualität?

Lebensqualität ist....



...die **subjektive Wahrnehmung** einer Person über ihre Stellung im Leben in Relation zur Kultur und den Wertsystemen in denen sie lebt und in Bezug auf ihre Ziele, Erwartungen, Standards und Anliegen.

*(WHO 1998, S. 11)*

Generell gilt Lebensqualität als ein Konzept, das sowohl **materielle wie auch immaterielle, objektive und subjektive, individuelle und kollektive** Wohlfahrtskomponenten gleichzeitig umfasst und das "besser" gegenüber dem "mehr" betont. *(Noll, 2017, S. 1)*

...gute Lebensbedingungen, mit einem positiven Wohlbefinden, als Teil einer Gemeinschaft.

Komplex

Subjektiv

Situativ

Dynamisch

## Hintergrund zum Forschungsvorhaben

### Identifikation der Forschungslücke

#### Herausforderungen



### Zunehmende Auseinandersetzung mit Thematik, aber...

#### Praktisch

- ❖ **...mangelndes (politisches / institutionelles) Verständnis der Relevanz** des Themas (verstärkt durch Auswirkungen der Covid-19-Pandemie) und folglich Bekenntnis in der Umsetzung.
- ❖ **...mangelnde (finanzielle) Ressourcen** zur Durchführung von Projekten zur Sensibilisierung / Aufklärung nach innen.

#### Empirisch

- ❖ **...mangelnde Auseinandersetzung** mit der Einheimischen-Perspektive.
- ❖ **...unzureichende Begriffsabgrenzung** Gemeinwohl – Lebensqualität etc.
- ❖ **...fehlende empirische Erkenntnisse** zum Beitrag des Tourismus zur Lebensqualität der Einwohner\*innen → Komplexität der Messung

Quelle: DI Tourismusforschung & Deutscher Tourismus Verband (2022)



## Agenda



- ▶ Hintergrund zum Forschungsprojekt
- ▶ **Ziele des Forschungsprojektes**
- ▶ Methodische Vorgehensweise
- ▶ Ausgewählte Kernergebnisse
- ▶ Fazit, Implikationen, Limitationen und nächste Schritte
- ▶ Fragen & Diskussion

## Forschungsfragen und übergeordnetes Ziel des Forschungsprojektes (Pilotstudie)

### Forschungsfragen & Ziel



- ❖ Welche **Faktoren (ökonomisch, ökologisch, sozial)** haben Einfluss auf die wahrgenommene Lebensqualität der Einwohner\*innen?
- ❖ Welche Rolle spielen die **wahrgenommenen positiven und negativen Auswirkungen des Tourismus** auf den eigenen Wohnort für die Lebensqualität der Einwohner\*innen?
- ❖ Welchen Einfluss hat das **wahrgenommene „Empowerment“** (d. h. die Verbundenheit / Identifikation der Einwohner\*innen mit ihrem Wohnort sowie die wahrgenommenen Einflussmöglichkeiten und -wünsche bei der touristischen Gestaltung) auf die wahrgenommene Lebensqualität?



**Entwicklung eines Ansatzes zur Messung des Beitrags des Tourismus zur wahrgenommenen Lebensqualität – im besten Fall über einen einzelnen validen und reliablen Indikator**

## Agenda




- ▶ Hintergrund zum Forschungsprojekt
- ▶ Ziele des Forschungsprojektes
- ▶ **Methodische Vorgehensweise**
- ▶ Ausgewählte Kernergebnisse
- ▶ Fazit, Implikationen, Limitationen und nächste Schritte
- ▶ Fragen & Diskussion

## Methodische Vorgehensweise

### Schritt 1

Methodik-Steckbrief	Sekundärdatenanalyse
Erhebungsmethodik	Deduktive Desktop-Recherche mit zentralen Stichwortkombinationen
Grundgesamtheit	Deutschsprachige + englischsprachige Fachzeitschriften (peer-review) zum vorgegebenen Thema
Gesichtete Beiträge	Ca. 40, darunter 7 mit sehr konkretem Bezug zur Fragestellung des Projektvorhabens
Laufzeit	Mai-Juli 2022
Ziel	Ermittlung des Status Quo des Forschungsstandes, Entwicklung des Fragebogens

 = Grundlage der Variablen- und Skalenentwicklung

 Abstimmung mit DTV AG Zukunftsentwicklung

### Schritt 2

Methodik-Steckbrief	Primärdatenerhebung
Erhebungsmethodik	Online-Befragung (vollstandardisiert, ca. 15 Minuten)
Grundgesamtheit	Deutschsprachige Wohnbevölkerung 18-74 Jahre (gewichtet nach Alter, Geschlecht, Herkunft)
Stichprobenumfang	n = 3.839 (Bund); Bundeslandstichproben (Boost): n = 783 (Niedersachsen), n = 774 (Hessen)
Laufzeit	22. September bis 20. Oktober 2022
Datenanalyse	Deskriptive & Multivariate Statistiken (u.a.: Regressionsanalyse: Explorativ)
Ziel	Identifikation von Einflussfaktoren & Entwicklung des Messkonstrukts

 Heute: Fokus auf Regression Bund

## Modell: Explorative Regressionsanalyse (Pilotstudie)

1

Identifikation der abhängigen Variable - Voraussetzung:  
metrische Skala

Wahrgenommene Lebensqualität insgesamt (11er-Skala)

2

Überprüfung der Erfüllung der Voraussetzungen der multiplen  
Regressionsanalyse inkl. Dummy-Codierung, Weiterberechnung

Skaleneigenschaften, Normalverteilung, Homoskedastizität,  
Linearität, Multikollinearität, Multivariate Ausreißer, Residuen)

3

Identifikation des Maximum Modells

113 unabhängige Variablen (Prädiktoren)



# Modell: Explorative Regressionsanalyse (Pilotstudie)

## 113 Eingangsparameter (Mögliche Prädiktoren)

### Lebenssituationsaspekte:

- 28 Items: Zufriedenheit mit + Wichtig von („gewichtete Zufriedenheit“) ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten der derzeitigen Lebenssituation

### Auswirkungen des Tourismus, Kontakt zum Tourismus / zu Touristen:

- 27 Items: ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen des Tourismus auf den Wohnort
- 1 Item: Tourismusakzeptanz Wohnort (TAS)
- 5 Items: Tourismusintensität des Wohnortes (tw. dummy-codiert)
- 6 Items: Kontakt zu Touristen
- 1 Item: kein wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus (dummy-codiert)

### Empowerment:

- 7 Items: Verbundenheit / Identifikation mit dem eigenen Wohnort
- 4 Items: Zufriedenheit mit + Wichtigkeit von („gewichtete Zufriedenheit“) Einfluss auf die touristische Gestaltung im Wohnort

### Soziodemografie & Wohnsituation (dummy-codiert):

- 22 Items: Soziodemografie: Alter (4), Geschlecht (2), Schulbildung (3), Beruf (4), Haushaltsnettoeinkommen (4), Ortsgröße (4), Kinder im Haushalt (1)
- 12 Items: Wohnsituation: Wohnortdauer (3), Wohnortgrund (7), Wohneigentum (2)

## Multiple Regressionsanalyse

Stärke des  
Einflusses

Wahrgenommene  
Lebensqualität  
insgesamt  
(11-er Skala)

## Modell: Explorative Regressionsanalyse (Pilotstudie)

1	Identifikation der abhängigen Variable - Voraussetzung: metrische Skala	Wahrgenommene Lebensqualität insgesamt (11er-Skala)
2	Überprüfung der Erfüllung der Voraussetzungen der multiplen Regressionsanalyse inkl. Dummy-Codierung, Weiterberechnung	Skaleneigenschaften, Normalverteilung, Homoskedastizität, Linearität, Multikollinearität, Multivariate Ausreißer, Residuen)
3	Identifikation des Maximum Modells	113 unabhängige Variablen (Prädiktoren)
4	Festlegung der Regressionsmethode für <b>exploratives Studiendesign</b>	Schrittweise Rückwärts-Elimination (Backward) mit insgesamt 92 Durchläufen
5	Durchführung der Regressionsanalyse	Je Durchlauf Ausschluss der unabhängigen Variable mit dem höchsten p-Wert (Konfidenzintervall 95%)
6	Überprüfung des Regressionsmodells bzw. Signifikanzen	Ausschluss weiterer Variablen zur Sicherstellung, dass alle Prädiktoren auch einen statistisch signifikanten Einfluss haben
7	Validierung der Regressionsgleichung	Vorwärts-Selektion (Forward), Schrittweise (Stepwise), Blockweise (Blockwise), Datensatzsplittung, Maximum-Modell mit Faktorisierten Items etc.

## Agenda



- ▶ Hintergrund zum Forschungsprojekt
- ▶ Ziele des Forschungsprojektes
- ▶ Methodische Vorgehensweise
- ▶ **Ausgewählte Kernergebnisse**
- ▶ Fazit, Implikationen, Limitationen und nächste Schritte
- ▶ Fragen & Diskussion

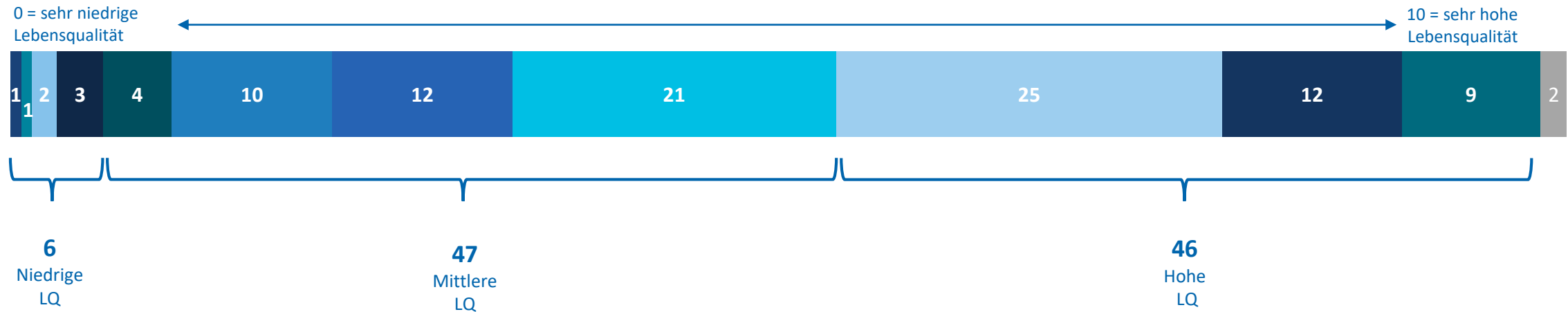




**Wie hoch schätzen die Deutschen  
die eigene Lebensqualität ein?**

# Zentrale Ergebnisse: Lebensqualität der Wohnbevölkerung

## Einschätzung der derzeitigen Lebensqualität



Quelle: DI Tourismusforschung (2023). Lebensqualität der Deutschen, n= 3.839. Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten sind rundungsbedingt.  
Frage: „Zunächst würde uns interessieren, wie Sie Ihre derzeitige Lebensqualität insgesamt einschätzen.“





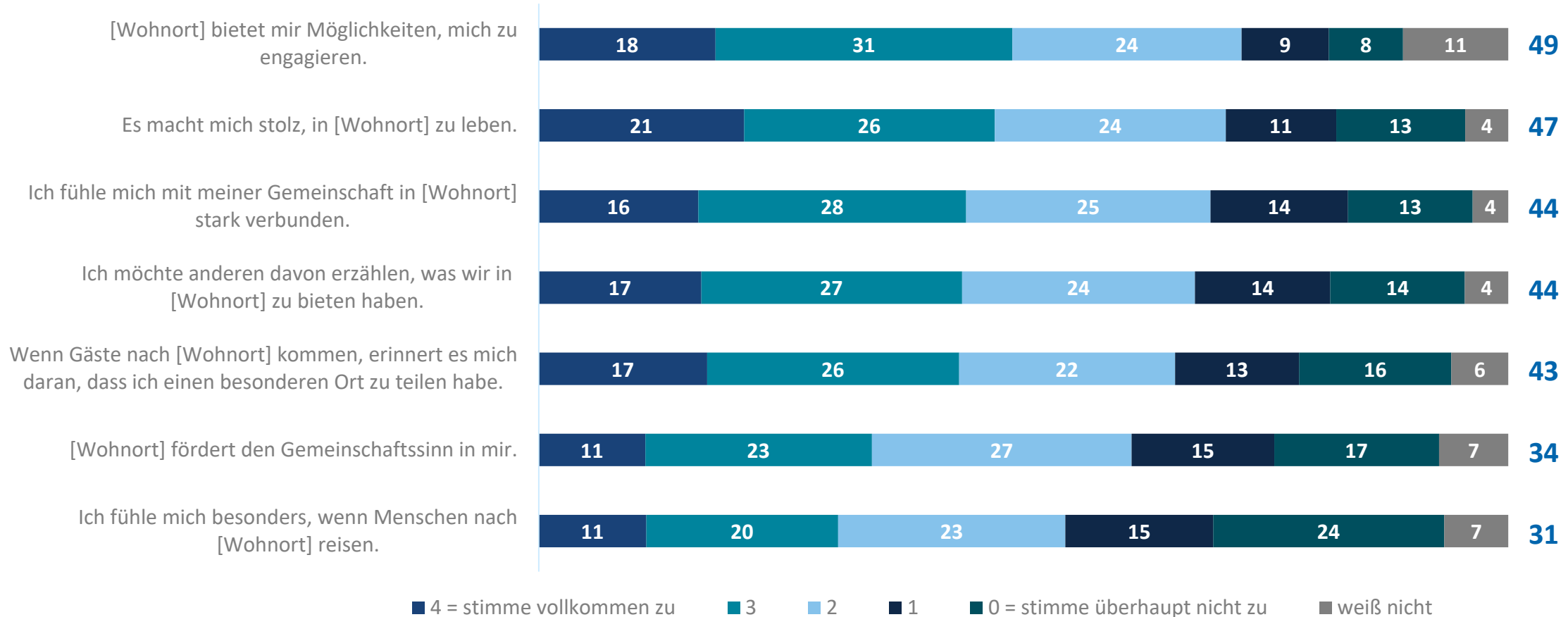
Wie steht es um die Verbundenheit / Identifikation  
der Deutschen mit ihrem Wohnort?

Und: wie wichtig ist ihnen ein Einfluss auf die  
touristische Entwicklung im Wohnort und  
wie zufrieden sind sie mit ihren Möglichkeiten?

## Zentrale Ergebnisse: Lebensqualität der Wohnbevölkerung

### Empowerment: Identifikation

Top-2



Quelle: DI Tourismusforschung (2023). Lebensqualität der Deutschen, n= 3.839. Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten sind rundungsbedingt.  
Frage: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zu [Wohnort] aufgeführt. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie diesen Aussagen zustimmen.“



**Welchen statistisch signifikanten Einfluss hat der Tourismus auf die Lebensqualität der Deutschen und welche weiteren Aspekte sind relevant?**

**Ergebnisse der explorativen Regressionsanalyse**

**Ergebnis Regressionsanalyse Lebensqualität: Modell mit 17 Prädiktoren auf die Lebensqualität**

	Standardisierter Beta Koeffizient	t	sig.	95,0% Konfidenzintervall		Kollinearität		
				Untere	Obere	Toleranz	VIF	
1	Zufriedenheit * Wichtigkeit Höhe des Einkommens des Haushaltes	0,170	7,319	0,000	0,106	0,184	0,439	2,280
2	Zufriedenheit * Wichtigkeit Gesundheitszustand	0,152	8,393	0,000	0,101	0,163	0,719	1,390
3	Zufriedenheit * Wichtigkeit Sicherheit des Einkommens des Haushaltes	0,104	4,563	0,000	0,052	0,129	0,458	2,183
4	Tourismusakzeptanz Wohnort	0,097	5,359	0,000	0,129	0,277	0,716	1,397
5	Zufriedenheit * Wichtigkeit Freizeit- und Kulturangebot im Wohnort	0,097	5,041	0,000	0,053	0,121	0,644	1,554
6	Durch Besuch von Gästen Erinnerung an Besonderheit des Wohnortes	0,092	4,273	0,000	0,076	0,204	0,516	1,940
7	Zufriedenheit * Wichtigkeit soziale Beziehungen	0,089	4,636	0,000	0,045	0,111	0,647	1,546
8	Zufriedenheit * Wichtigkeit Sicherheit	0,073	4,051	0,000	0,034	0,097	0,726	1,378
9	Verbundenheit mit Gemeinschaft im Wohnort	0,060	2,749	0,006	0,028	0,165	0,499	2,002
10	Alter 18 – 24 Jahre <sup>a</sup>	0,053	3,384	0,001	0,148	0,557	0,974	1,027
11	Mittlere Wohnortdauer <sup>a</sup>	0,036	2,325	0,020	0,036	0,419	0,979	1,021
12	Verstärkung sozialer Probleme und Sicherheitsrisiken im Wohnort durch Tourismus	-0,037	-2,222	0,026	-0,102	-0,006	0,876	1,141
13	HH-Nettoeinkommen 2,500 bis unter 3,500 Euro	-0,044	-2,527	0,012	-0,355	-0,045	0,794	1,259
14	Kein Wohneigentum <sup>a</sup>	-0,050	-3,013	0,003	-0,320	-0,068	0,869	1,150
15	Erhöhte Wahrnehmung der Naturräume im Wohnort durch Tourismus	-0,058	-3,071	0,002	-0,150	-0,033	0,658	1,520
16	HH-Nettoeinkommen 1,500 bis unter 2,500 Euro	-0,094	-5,255	0,000	-0,612	-0,279	0,738	1,355
17	HH-Nettoeinkommen bis unter 1,500 Euro	-0,145	-7,706	0,000	-0,989	-0,588	0,668	1,498

Hinweise: Voraussetzungen zur Berechnung erfüllt. Abhängige Variable: Wahrgenommene Lebensqualität (1-11). Schrittweise Regression, Rückwärts-Elimination, Konfidenzlevel 95%,  $\beta$  = standardisierte Beta-Koeffizienten, n = 3.842, <sup>a</sup>Variable transformiert. R<sup>2</sup> = 0,424, Grün = Lebenssituationsaspekte. Orange = Auswirkungen Tourismus, Kontakt mit Tourismus. Blau = Empowerment. Rot = Soziodemografie & Wohnsituation.

Quelle: DI Tourismusforschung (2023)

## Agenda



- ▶ Hintergrund zum Forschungsprojekt
- ▶ Ziele des Forschungsprojektes
- ▶ Methodische Vorgehensweise
- ▶ Ausgewählte Kernergebnisse
- ▶ **Fazit, Implikationen, Limitationen und nächste Schritte**
- ▶ Fragen & Diskussion



## Fazit & Implikationen erste explorative Analyse



- ❖ Lebensqualität ist ein **stark subjektives und komplexes Konstrukt!**
- ❖ Prädiktoren aus allen vier Gruppen, wobei die **wirtschaftliche und soziale Lebenssituation** (wenig überraschend) den größten Einfluss auf die Lebensqualität haben.
- ❖ Aber: auch die **Tourismusakzeptanz** sowie die **Identifikation / Verbundenheit mit dem Wohnort** scheinen sich positiv auf die Lebensqualität auszuwirken → Dies spricht dafür, dass dies **zentrale Indikatoren auf Einwohnerebene für DMOs** sein könnten.
- ❖ Weiterer positiver Einfluss durch **indirekte Tourismuseffekte**, z.B. die Bereitstellung von Freizeiteinrichtungen und Kulturangebot.
- ❖ Gleichzeitig aber auch zu beachten, dass wahrgenommene **negative Auswirkungen des Tourismus sich negativ auf die subjektive Lebensqualität auswirken** → Minimierung negativer Auswirkungen und Steigerung der Akzeptanz daher elementar, nicht nur für den Destinationserfolg, sondern auch für die Sicherstellung der Zufriedenheit der Einheimischen und damit Stärkung der Willkommenskultur.

Quelle: DI Tourismusforschung (2023)

## Limitationen und nächste Schritte



Univariate Ergebnisse  
abrufbar unter:



### Limitationen

- ❖ **Altersgruppe 18-74 Jahre** → Alter hat einen statistisch signifikanten Einfluss auf die Lebensqualität, daher sollten auch jüngere/ältere Einheimische inkludiert werden → Erweiterung der Erhebungsmethodik zu einem hybriden Modell.
- ❖ **Fragebogendesign** (z.B. weiß nicht-Option, Wording) mit Einschränkungen bei multivariaten Auswertungen.
- ❖ **Bundeslandstichproben mit weniger Einflussfaktoren** → Validierung!

### Nächste Schritte

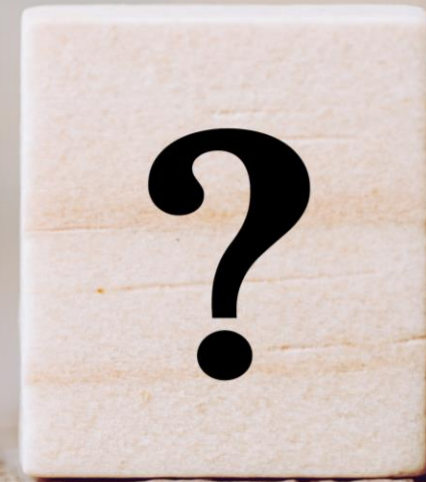
- ❖ Einflussanalysen / Regression **Tourismusakzeptanz + Empowerment.**
- ❖ **Validierung des Regressionsmodells** (*Bundesstichprobe + Bundesländer im Juni/Juli 2023*).
- ❖ Festlegung eines **zuverlässigen Messinstruments**, das die Komplexität reduziert und relevante konzeptionelle, methodische und praktische Implikationen liefert.
- ❖ Sicherstellung der **praktischen Umsetzung** zur Unterstützung der DMOs.

## Agenda



- ▶ Hintergrund zum Forschungsprojekt
- ▶ Ziele des Forschungsprojektes
- ▶ Methodische Vorgehensweise
- ▶ Ausgewählte Kernergebnisse
- ▶ Fazit, Implikationen, Limitationen und nächste Schritte
- ▶ **Fragen & Diskussion**

**Ihre Fragen und Rückmeldungen an uns zu  
den Ergebnissen der Lebensqualitätsstudie!**





**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**





## Copyright

Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe des Autors erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Durch Übergabe dieser Dokumentation erhält der direkte Empfänger ein zeitlich befristetes, einfaches Nutzungsrecht an den urheberrechtlich geschützten Leistungen. Eine gewerbliche Nutzung außerhalb schriftlich geschlossener Vereinbarungen ist ausgeschlossen. Der Empfänger ist nicht berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern, zu veröffentlichen oder zu verbreiten. Sämtliche Inhalten unterliegen der Geheimhaltung.

**Deutsches Institut für Tourismusforschung, Juni 2023**

**[www.ditf-fhw.de](http://www.ditf-fhw.de)**

## Impressum

### Herausgeber

Fachhochschule Westküste  
Deutsches Institut für Tourismusforschung der FH Westküste  
Fritz-Thiedemann-Ring 20  
25746 Heide/Holstein

### Projektdurchführung

Deutsches Institut für Tourismusforschung der FH Westküste, Heide

### Ansprechpartner

Prof. Bernd Eisenstein (eisenstein@fh-westkueste.de)

### Lebensqualitätsstudie

Dr. Sabrina Seeler (seeler@fh-westkueste.de)

Dr. Anne Köchling (koechling@fh-westkueste.de)

Manon Krüger (m.krueger@fh-westkueste.de)

***Deutsches Institut für Tourismusforschung, Juni 2023***

***www.ditf-fhw.de***

## Literaturverzeichnis

- Aleshinloye, Kayode D., Woosnam, K.M., Tasci, A. D. A. & Ramkissoon, H. (2021). Antecedents and outcomes of resident empowerment through tourism. *Journal of Travel Research*, 61(3), <https://doi.org/10.1177/0047287521990437>
- DI Tourismusforschung (2022). *Tourismusakzeptanz in Deutschland: Ergebnisse einer bundesweiten Einwohnerbefragung 2022*, Heide.
- DI Tourismusforschung & Deutscher Tourismusverband (2022). *Tourismus im Einklang der Einheimischen möglich machen*. Heide & Berlin.
- Dwyer, L. (2018). Saluting while the ship sinks: The necessity for tourism paradigm change. *Journal of Sustainable Tourism*, 26(1), 29–48, <https://doi.org/10.1080/09669582.2017.1308372>
- Eisenstein, B. & Schmücker, D. (2021). Overtourism?! Zur Tourismusakzeptanz der Bevölkerung in Deutschland. In: S. Brandl, W. Berg, M. Herntrei, G.C. Steckenbauer & S. Lachmann-Falkner (eds.), *Tourismus und ländlicher Raum: Innovative Strategien und Instrumente für die Zukunftsgestaltung* (pp. 33-50), Erich Schmidt Verlag.
- Hair, J. F., Black, W. C., Babin, B. J., & Anderson, R. E. (2014). *Multivariate data analysis* (7th ed.). Pearson Education.
- Koens, K., Postma, A. & Papp, B. (2019). Management strategies for overtourism: From adaptation to system change. In H. Pechlaner, E. Innerhofer, & G. Erschbamer (eds.), *Overtourism: Tourism management and solutions* (pp. 149-159). Routledge.
- Lindberg, K., Munanura, I. E., Kooistra, C., Needham, M. D. & Ghahramani, L. (2021). Understanding effects of tourism on residents: A contingent subjective well-being approach. *Journal of Travel Research* 61(2), <https://doi.org/10.1177/0047287520988912>
- Milano, C., Novelli, M., & Cheer, J.M. (2022). Overtourism. In D. Buhalis (ed.), *Encyclopedia of tourism management and marketing* (pp. 413–416). Edward Elgar Publishing.
- Panzer-Krause S. (2022). Rural tourism in and after the COVID-19 Era: “Revenge Travel” or chance for a degrowth-oriented restart? Cases from Ireland and Germany, *Tourism and Hospitality*, 3(2), 399–415, <https://doi.org/10.3390/tourhosp3020026>
- Pung, J. M., Gnoth, J. & Del Chiappa, G. (2020). Tourist transformation: Towards a conceptual model. *Annals of Tourism Research*, 81, <https://doi.org/10.1016/j.annals.2020.102885>
- Rasoolimanesh, S. M., & Seyfi, S. (2020). Residents’ perceptions and attitudes towards tourism development: a perspective article. *Tourism Review*, 76(1), 51–57, <https://doi.org/10.1108/TR-11-2019-0461>
- Sheldon, P. J. (2020). Designing tourism experiences for inner transformation. *Annals of Tourism Research*, 83, <https://doi.org/10.1016/j.annals.2020.102935>
- Smith, K. M. & Diekmann, A. (2017). Tourism and wellbeing. *Annals of Tourism Research*, 66, 1–13, <https://doi.org/10.1016/j.annals.2017.05.006>
- Uysal, M. & Sirgy, M. J. (2019). Quality-of-life indicators as performance measures. *Annals of Tourism Research* 76, S. 291–300, <https://doi.org/10.1016/j.annals.2018.12.016>